

Verordnung zum Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz

vom 21. Oktober 1997¹

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf das Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz
vom 7. Februar 1971²

als Verordnung:

I. Abgeltungsberechtigte Linien

Begriff

Art. 1.

¹ Als Linie gelten alle durchgehenden Fahrten von Kursen mit gleichem Anfangs- und Endpunkt, eingeschlossen einzelne Verstärkungs-, Früh- und Spätkurse auf Teilstrecken.³

Agglomerationsverkehr

Art. 2.⁴

¹ Abgeltungsberechtigte Linien des Agglomerationsverkehrs haben alle Haltepunkte innerhalb einer Agglomeration⁵ und erschliessen wenigstens eine Kernstadt⁶ der Agglomeration.

Regionalverkehr

Art. 3.

¹ Abgeltungsberechtigte Linien des Regionalverkehrs verbinden wenigstens zwei politische Gemeinden, erfüllen aber die Voraussetzungen der Linien des Agglomerationsverkehrs nicht.

Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung

Art. 4.⁷

¹ Abgeltungsberechtigte Linien des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung erschliessen Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung insbesondere der Bildung, des Gesundheitswesens und der Kultur.

² Leistet der Bund nach der eidgenössischen Eisenbahngesetzgebung Abgeltungen, erhalten Linien des Ortsverkehrs regionale Bedeutung.

Bezeichnung

Art. 5.

¹ Die abgeltungsberechtigten Linien werden im Anhang 1 zu dieser Verordnung bezeichnet.

II. Mindestzahl von Fahrgästen

Ermittlung der Mindestzahl

Art. 6.

¹ Die Mindestzahl von Fahrgästen richtet sich nach:

- a) dem Verkehrsmittel;
- b) der Verkehrszeit;
- c) der Angebotsdichte;
- d) der Richtzahl von Fahrgästen je Verkehrszeit.

² Sie wird nach Anhang 2 zu dieser Verordnung ermittelt.

Kürzung des Angebots

Art. 7.

¹ Wird die Mindestzahl von Fahrgästen je Tag auf einer abgeltungsberechtigten Linie während zwei aufeinanderfolgenden Jahren unterschritten, wird das Angebot bei der nächsten Bestellung gekürzt.

² Wird die Mindestzahl von Fahrgästen je Verkehrszeit auf einer abgeltungsberechtigten Linie unterschritten, kann das Angebot bei der nächsten Bestellung gekürzt werden.

³ Auf eine Kürzung des Angebots kann verzichtet werden, wenn die betrieblichen Rahmenbedingungen und die Kostensituation einer Linie dies

rechtfertigen⁸.

Zahl der Fahrgäste

Art. 8.

¹ Die Zahl der Fahrgäste ergibt sich aus den einsteigenden Personen je Kurs auf einer abgeltungsberechtigten Linie.

² Bei grenzüberschreitenden, abgeltungsberechtigten Linien werden die einsteigenden Personen der ganzen Linie gezählt.

³ Die Transportunternehmungen erheben die Zahl der ein- und aussteigenden Personen.

III. Gemeindeanteile

Berechnung

a) Grundsatz

Art. 9.

¹ Für die Berechnung der Gemeindeanteile werden gewichtet:

- | | |
|---|---------------|
| a) die Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen | drei Viertel; |
| b) die Einwohnerzahl | ein Viertel. |

² Die Gemeindeanteile werden für ein Fahrplanjahr⁹ berechnet und im September und im März anteilmässig erhoben.

³ Vereinbarungen zwischen politischen Gemeinden über die gegenseitige Verrechnung der Anteile werden bei der Erhebung berücksichtigt.

b) Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen

1. Bemessung

Art. 10.

¹ Die Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen wird nach der Zahl aller gewichteten¹⁰, fahrplanmässigen Abfahrten auf den Linien nach dem Anhang 1 zu dieser Verordnung bemessen.

² Gezählt werden die Abfahrten auf dem Gemeindegebiet je Fahrplanjahr¹¹. Massgebend ist das offizielle Kursbuch, allenfalls die Fahrpläne der Transportunternehmungen. Unregelmässig verkehrende Kurse werden gezählt, wenn sie an wenigstens zehn Tagen je Fahrplanjahr verkehren.

³ Die Zahl der gewichteten, fahrplanmässigen Abfahrten wird für eine zweijährige Fahrplanperiode erhoben. Sie kann in den Zwischenjahren neu erhoben werden, wenn:

- sich das Angebot erheblich verändert hat;
- wenigstens 15 politische Gemeinden dies verlangen.

2. Fahrplanjahr

Art. 11.

¹ Ein Fahrplanjahr umfasst:

- 253 Wochentage (Montag bis Freitag);
- 52 Samstage;
- 60 Sonn- und allgemeine Feiertage.

3. Gewichtung der Abfahrten

Art. 12.

¹ Die Abfahrten der Verkehrsmittel werden wie folgt gewichtet:

- | | |
|--|-----|
| a) Bahnen (Schmal- oder Normalspurbahnen): | |
| 1. Eurocity- und Intercityzüge | 5 |
| 2. Schnellzüge | 4 |
| 3. Regionalzüge | 3 |
| b) andere Verkehrsmittel: | |
| 1. im Agglomerationsverkehr | 1,5 |
| 2. im Regionalverkehr | 1 |
| 3. im Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung | 1,5 |

4. Zuordnung der Haltepunkte

Art. 13.

¹ Das Volkswirtschaftsdepartement kann einen Haltepunkt mehreren politischen Gemeinden oder einer anderen politischen Gemeinde als der Standortgemeinde zuordnen.

² Die betroffenen politischen Gemeinden werden angehört.

5. Bedarfsangebote

Art. 14.

¹ Das Volkswirtschaftsdepartement kann für linienverkehrsähnliche Fahrten¹², Spättaxis und dergleichen die Abfahrten nach dem Nutzen der erschlossenen politischen Gemeinden festsetzen.

² Die betroffenen politischen Gemeinden werden angehört.

c) Einwohnerzahl

Art. 15.

¹ Die Einwohnerzahl einer politischen Gemeinde wird nach der ständigen Bevölkerung bemessen.

² Grundlage ist die eidgenössische Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes¹³.

Beiträge Dritter

Art. 16.¹⁴

¹ Berührten politischen Gemeinden werden angerechnet:

- | | |
|--|-------------------------------|
| a) Beiträge Dritter an abgeltungsberechtigte Linien | zu 35 Prozent ¹⁵ ; |
| b) Beiträge Dritter an die Erschliessung durch öffentliche Verkehrsmittel: | |
| 1. nach Massgabe des Anteils abgeltungsberechtigter Linien | zu 35 Prozent ¹⁶ ; |
| 2. nach Massgabe des Anteils nicht abgeltungsberechtigter Linien | zu 100 Prozent. |

Neues Angebotskonzept

Art. 17.

¹ Wird ein neues Angebotskonzept eingeführt, werden die Mehrkosten nach dem Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 25. September 1988¹⁷ finanziert.

IV. Schlussbestimmungen

Bisheriges Recht

a) Änderung

Art. 18.

Die Verordnung zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 18. September 1990¹⁸ wird wie folgt geändert:

- c) anrechenbare Kosten

Art. 4bis (neu).

¹ Anrechenbar sind die Kosten der für die Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel bestimmten Parkplätze. Sie umfassen die Kosten für den Landerwerb, die Projektierung, die Erschliessung und die Erstellung der Parkplätze sowie die Kosten der Einrichtungen für die Parkzeitkontrolle und die Gebührenerhebung.

² Nicht anrechenbar sind die Kosten zusätzlicher Anlagen wie Tankstellen, Kioske oder Autowaschanlagen, Entschädigungen an Behörden und Kommissionen sowie die Kosten der Beschaffung und der Verzinsung von Baukrediten.

³ Das Volkswirtschaftsdepartement legt die anrechenbaren Kosten fest.

b) Aufhebung

Art. 19.

¹ Der Regierungsratsbeschluss über die Bezeichnung der Linien des Agglomerations-, des Regional- und des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung vom 10. Juli 1990²⁰ wird aufgehoben.

Vollzugsbeginn

Art. 20.

¹ Diese Verordnung wird ab 1. Januar 1997 angewendet.

Anhang 1²¹

Abteilungsberechtigte Linien

A.Linien des Agglomerationsverkehrs

1. Agglomeration St. Gallen

Linie Nr.	Linie/Strecke
80.007	
(VBSG 7)	St.Gallen-Bahnhof-Abtwil
80.151	Gossau-St.Gallen-Arena-St.Gallen-Bahnhof
80.203	St.Gallen-Bahnhof-Kronbühl-Wittenbach
VBSG 11	St.Gallen-Bahnhof-Mörschwil

2. Agglomeration Rorschach-Arbon

Linie Nr.	Linie/Strecke
80.244	Rorschach-Tübach-Obersteinach-Arbon
80.247	Rorschach-Thal-Rheineck

3. Agglomeration Heerbrugg-Altstätten

Linie Nr.	Linie/Strecke
80.301	Heerbrugg-Marbach-Altstätten
80.302	Heerbrugg-Berneck

4. Agglomeration Rüti-Jona-Rapperswil

Linie Nr.	Linie/Strecke
70.887	Eschenbach-Rüti ZH

5. Agglomeration Wil

Linie Nr.	Linie/Strecke
80.702/703	Wil b. Wil-Wil-Neugruben
80.721	Wil-Bronschofen Himmelrich
80.726	Wil-Zuzwil-Henau-Uzwil
80.733	Wil-Littenheid

B.Linien des Regionalverkehrs

1. Bahnlinien

Linie Nr.	Linie/Strecke
670	Rapperswil-Pfäffikon SZ-(Einsiedeln)-Arth-Goldau
720	Zürich-Pfäffikon SZ-Rapperswil
730	Zürich-Meilen-Rapperswil
735	Rapperswil-Ziegelbrücke
740	Zürich-Uster-Wetzikon-Rapperswil-Pfäffikon SZ
835	Weinfelden-Wil
841	Frauenfeld-Wil
845	Romanshorn-Rorschach
850	(Zürich-)Winterthur-Wil-St.Gallen
852	Weinfelden-St.Gallen
853	Wil-Nesslau-Neu St.Johann
854	Gossau-Herisau-Appenzell-Wasserauen
855	St.Gallen-Gais-Appenzell
856	Gais-Altstätten-Stadt
857	Rorschach-Heiden
858	Rheineck-Walzenhausen
859	St.Gallen-Speicher-Trogen
870	Romanshorn-St.Gallen-Wattwil-Rapperswil
880	St.Gallen-Rorschach-Buchs-Sargans-Chur
900	(Zürich-)Ziegelbrücke-Sargans-Chur

2. Strassentransportdienste

Linie Nr.	Linie/Strecke
-----------	---------------

70.885 Rapperswil-Rüti ZH-Wald ZH-Goldingen-Atzmännig
80.120 Engelburg-St.Gallen-Eggersriet-Heiden
80.121 Engelburg-St.Gallen-Rehetobel-Heiden
80.132/133 Waldkirch-Hohfirst/Bernhardzell-Engelburg-Abtwil
80.152 Gossau-Herisau
80.153 Gossau-Niederwil-Oberbüren-Niederbüren
80.154 St.Pelagiberg-Waldkirch-Arnegg(-Gossau)
80.156 Gossau-Andwil
80.158 Herisau-St.Gallen Arena-Abtwil
80.159 Gossau-Arnegg-Andwil
80.180 Herisau-Hundwil-Stein-St.Gallen
80.182 Herisau-Waldstatt-Schönengrund-Brunnadern
80.183 Herisau-Schwellbrunn-Schönengrund-St.Peterzell
80.184 Degersheim-Dicken-St.Peterzell
80.185 St.Peterzell-Hemberg
80.200-202 St.Gallen-(Wittenbach-)Arbon
80.205 Häggenschwil-Winden-Lömmenschwil-Wittenbach
80.206 Bernhardzell-Wittenbach
80.210/211 St.Gallen-(Mörschwil-)Tübach-Steinach-Horn
80.222 Heiden-Rheineck
80.223 Heiden-Walzenhausen-Rheineck
80.224/225 Heiden-Zelg/Lachen-Walzenhausen-St.Margrethen
80.226 Heiden-Heerbrugg
80.227 Heiden-Altstätten
80.240/241 Rorschach/Rorschacherberg-Goldach-St.Gallen
80.242 Rorschach-Goldach-Untereggen-St.Gallen
80.300 Altstätten-Buchs
80.303 Heerbrugg-Diepoldsau-Hohenems
80.304 Heerbrugg-St.Margrethen-Rheineck-Altenrhein-Rorschach
80.331 Altstätten-Eichberg-Oberriet
80.332 Altstätten-Kriessern-Montlingen-Oberriet
80.333 Altstätten-Landmark-St.Anton
80.400 Buchs-Sevelen-Sargans
80.410 Buchs-Gams
80.411 Gams-Sennwald
80.430 Sargans-Wangs-Vilters
80.431 Sargans-Mels-Vilters
80.432 Sargans-Mels-Weisstannen
80.433 Sargans-Mels-Plons
80.434 Sargans-Mels-Vermol
80.441 Flums-Flumserberg Tannenbodenalp
80.442 Walenstadt-Flums
80.450 Bad Ragaz-Fläsch-Maienfeld-Jenins-Landquart
80.451 Bad Ragaz-Vättis-Gigerwald
80.452 Bad Ragaz-Valens-Vasön
80.622 Rapperswil-Eschenbach-Wattwil
80.630 Uznach-Eschenbach-Goldingen-Atzmännig
80.631 Uznach-Neuhaus-Eschenbach-Rüti ZH
80.632 Uznach-Gommiswald-Ricken
80.633 Uznach-Ernetschwil-Rieden
80.634 Gommiswald-Gebertingen(-Ricken)
80.635 Uznach-Benken-Reichenburg
80.636 Uznach-Schänis-Ziegelbrücke
80.650 Ziegelbrücke-Weesen-Amden
80.720 Wil-Bronschhofen-Braunau
80.722 Wil-Rosstrüti-Wuppenau-Hosenruck
80.725 Wil-Zuzwil-Niederhelfenschwil-Oberbüren-Uzwil
80.730 Wil-Jonschwil-Uzwil
80.732 Wil-Kirchberg-Gähwil
80.734 Wil-Sirnach-Dussnang-Fischingen
80.735 Wil-Sirnach-Eschlikon-Dussnang
80.740 Uzwil-Oberbüren-Niederbüren-Bischofszell
80.741 Bichwil-Uzwil
80.751 Degersheim-Flawil
80.765/766 Bütschwil-Mosnang-Libingen/Mühlrüti
80.767/768 Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg-Rindal-Flawil
80.770 Lichtensteig-Wattwil-Ebnat-Kappel
80.771 Lichtensteig-Dietfurt-Oberhelfenschwil-Brunnadern

80.772	Krinau-Lichtensteig
80.780	Wattwil-Hemberg
80.790	(Wattwil-)Nesslau-Wildhaus-Buchs
80.791	(Urnäsch-)Schwägälpe-Nesslau-Neu St.Johann
80.942	Amriswil-Muolen

C. Linien des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung

1. Strassentransportdienste

Linie Nr.	Linie/Strecke
70.994	Rapperswil-Kempraten-Wohnheim Balm-Jona
80.155	Gossau-Walter Zoo
80.330	Altstätten Bahnhof-Altstätten Stadt
80.412	Grabs-Grabserberg(-Voralpe)
80.420	Trübbach-Oberschan(-Gonzen Palfris)
80.440	Flums-Flumserberg Portels-Flums
80.443	Walenstadt-Walenstadtberg
80.453	Bad Ragaz-Altes Bad Pfäfers
80.454	Pfäfers-St.Margrethenberg ²²
VBSG 1	St.Gallen Winkeln-Bahnhof-Stephanshorn
VBSG 3	St.Gallen Bahnhof-Heiligkreuz
VBSG 5	St.Gallen Riethüsli-Bahnhof-Rotmonten
VBSG 9	St.Gallen Bahnhof Nord-Rotmonten-Neudorf

2. Schiffsverkehr

Linie Nr.	Linie/Strecke
3901	Quinten-Murg

3. Luftseilbahnen

Linie Nr.	Linie/Strecke
2790	Unterterzen-Oberterzen-Tannenbodenalp (Flumserberg)

Anhang 2²³

Mindestzahl von Fahrgästen

A. Verkehrsmittel

1. Gewichtung

Die Verkehrsmittel werden für die Berechnung der Mindestzahl von Fahrgästen wie folgt gewichtet:

Verkehrsmittel	Gewichtungsfaktor
a) Motorwagen mit einem Gesamtgewicht ²⁴ bis 5000 kg oder mit höchstens 20 Sitzplätzen (ausgenommen Führersitz)	0,5
b) Motorwagen mit einem Gesamtgewicht ²⁵ über 5000 kg oder mit über 20 Sitzplätzen (ausgenommen Führersitz)	1,0
c) Meterspur- und Zahnradbahnen	2,5
d) Normalspurbahnen	3,5

2. Zuordnung

Für die Zuordnung ist das Verkehrsmittel mit der höchsten Zahl Kurskilometer je Tag massgebend.

3. Ausnahmen

Die Bergbahn Rheineck-Walzenhausen, die Linie Altstätten-Gais, die Luftseilbahn Unterterzen-Tannenbodenalp AG und die Schiffsbetrieb Walensee AG werden den Motorwagen mit einem Gesamtgewicht²⁶ über 5000 kg bzw. mit über 20 Sitzplätzen (ausgenommen Führersitz) gleichgestellt.

B. Verkehrszeit

1. Zuordnung

Für die Zuordnung eines Kurses zur Haupt-, zur Neben- oder zur Randverkehrszeit ist die Abfahrtszeit am Anfangspunkt massgebend.

2.Hauptverkehrszeit

Die Hauptverkehrszeit dauert an Wochentagen (Montag bis Freitag):

- a) von 06.00 bis 07.59 Uhr;
- b) von 11.30 bis 13.29 Uhr;
- c) von 16.30 bis 18.59 Uhr.

3.Nebenverkehrszeit

Die Nebenverkehrszeit dauert an Wochentagen (Montag bis Freitag):

- a) von 08.00 bis 11.29 Uhr;
- b) von 13.30 bis 16.29 Uhr;
- c) von 19.00 bis 19.59 Uhr.

Die Nebenverkehrszeit dauert an Samstagen von 08.00 bis 17.29 Uhr, an Sonntagen von 09.00 bis 18.59 Uhr.

4.Randverkehrszeit

Zeiten, die weder in der Haupt- noch in der Nebenverkehrszeit liegen, gelten als Randverkehrszeiten.

C.Angebotsdichte

1.Kategorien

Die Angebotsdichte wird nach der Zahl der abgeltungsberechtigten Kurse einer Linie je Tag bemessen. Sie wird in drei Kategorien eingeteilt:

Angebotskategorie	Umschreibung	Kurse je Tag
1	minimales Angebot	bis 18
2	Grundangebot	19 bis 26
3	erweitertes Angebot	über 26

2.Teilstrecken

Teilstrecken einer abgeltungsberechtigten Linie, die eine unterschiedliche Angebotsdichte aufweisen, werden verschiedenen Kategorien zugewiesen.

3.Besondere Fälle

Das Volkswirtschaftsdepartement kann die Angebotsdichte für besondere Fälle wie linienverkehrsähnliche Fahrten²⁷ oder Rundkurse festsetzen.

D.Richtzahl von Fahrgästen je Verkehrszeit

Die Richtzahl der Fahrgäste je Verkehrszeit beträgt:

	Angebotskategorie		
	1	2	3
Hauptverkehrszeit	10	12	15
Nebenverkehrszeit	8	10	12
Randverkehrszeit	5	5	5

E.Berechnung der Mindestzahl von Fahrgästen

Die Mindestzahl von Fahrgästen je Tag wird wie folgt berechnet: Die Zahl der Kurse je Verkehrszeit wird mit der Richtzahl der entsprechenden Angebotskategorie multipliziert. Anschliessend wird die Summe dieser drei Produkte mit dem Verkehrsmittelfaktor multipliziert.

1 nGS 32-103; nGS 42-22. In Vollzug ab 1. Januar 1997. Geändert durch Nachtrag vom 23. Oktober 2001, nGS 36-88; II. Nachtrag vom 14. Dezember 2004, nGS 40-15; III. Nachtrag vom 14. November 2006, nGS 42-21; IV. Nachtrag vom 11. Dezember 2007, nGS 43-31; V. Nachtrag vom 11. Dezember 2007, nGS 43-32; VI. Nachtrag vom 15. Dezember 2009, nGS 45-17.

2 sGS [713.1](#).

- 3 Art. 26 Abs. 3 der eidgV über Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz vom 18. Dezember 1995, [SR 742.101.1](#).
- 4 Fassung gemäss II. Nachtrag.
- 5 Vgl. dazu die Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 15. Mai 2003: Pendlermobilität und Verstädterung sind anhaltend gewachsen.
- 6 Vgl. dazu die Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 15. Mai 2003: Pendlermobilität und Verstädterung sind anhaltend gewachsen.
- 7 Fassung gemäss Nachtrag.
- 8 Art. 6 Abs. 4 der eidgV über Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz (Abgeltungsverordnung), vom 18. Dezember 1995, [SR 742.101.1](#).
- 9 Art. 11 dieser V.
- 10 Art. 12 dieser V.
- 11 Art. 11 dieser V.
- 12 Art. 11 der eidg Automobilkonzessionsverordnung, [SR 744.11](#) (aufgehoben), nunmehr eidgV über die Personenbeförderungskonzession vom 25. November 1998, [SR 744.11](#).
- 13 Bundesstatistikgesetz vom 9 Oktober 1992, [SR 431.01](#), sowie eidgV über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993, [SR 431.012.1](#), Anhang 1.
- 14 Fassung gemäss IV. Nachtrag.
- 15 Art. [3](#) des EG zum eidg Eisenbahngesetz, sGS [713.1](#).
- 16 Art. [3](#) des EG zum eidg Eisenbahngesetz, sGS [713.1](#).
- 17 sGS 710.5.
- 18 nGS 25-68 (sGS 710.55).
- 19 Art. 13 lit. c des [GöV](#), sGS 710.5.
- 20 nGS 25-58 (sGS 710.503).
- 21 Fassung gemäss VI. Nachtrag.
- 22 Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung, solange die Linie vom Bundesamt für Verkehr als abgeltungsberechtigte Regionalverkehrslinie anerkannt wird.
- 23 Fassung gemäss II. Nachtrag.
- 24 Art. 7 Abs. 4 der eidgV über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19. Juni 1995, SR 741.41.
- 25 Art. 7 Abs. 4 der eidgV über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19. Juni 1995, SR 741.41.
- 26 Art. 7 Abs. 4 der eidgV über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19. Juni 1995, SR 741.41.
- 27 Art. 10 der eidgV über die Personenbeförderungskonzession vom 15. November 1998, SR 744.11.